

**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 56 (1973)  
**Heft:** 10

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Freidenker

Monatsschrift der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz

Nr. 10 56. Jahrgang

Aarau, Oktober 1973

**Sie lesen in dieser Nummer:**

Für straffreien

Schwangerschaftsabbruch

Dichtung und historische Wahrheit

Religion — eine Wahnidee

## Humanistischer Atheismus

465

Der harte Kampf gegen die Religion und gegen die Kirchen, sowie Aufklärung über kirchliche Misszustände, haben in den letzten paar Jahren einer differenzierteren Haltung Platz gemacht. Einerseits mussten die Kirchen unter dem Druck der sozialpolitischen Ereignisse der letzten paar Jahrzehnte ihre kämpferische Haltung gewaltig reduzieren und andererseits hat die Zahl der wirklich praktizierenden Christen (im Vergleich zur Schar der Mitläufer) gewaltig abgenommen. Vor allem die Unansprechlichkeit der grossen Bevölkerungsmasse wurde zu einem zentralen Problem der modernen Kirche. Dieser Schwund an kirchlicher Stosskraft wurde nun seit längerem in der Annäherung der verschiedenen Konfessionen zu kompensieren versucht. Die damit gewonnene Energie wird seit ein paar Jahren in einem verstärkten gesellschaftlichen Engagement umgesetzt. Dieses — für schweizerische Verhältnisse — etwas weit links stehende sozialgesellschaftliche Engagement hat in verschiedenen Landesteilen zu einer deutlichen Erstarkung der kirchlichen Position im Volksbewusstsein geführt. Diese Gründe spielen eine grosse Rolle, weshalb auch in der Freigeistigen Vereinigung sowohl Zielsetzung wie Methode unserer Tätigkeit einer neuen Standortprüfung unterzogen werden. Langsam hat sich die Ansicht durchgesetzt, dass Aufklärungsarbeit alleine nicht zum gewünschten Massenerfolg führt. Die gesellschaftliche Rolle der Kirche kann nur dann ernsthaft getroffen werden, wenn ein universeller Ersatz zur Verfügung steht.

Die Erarbeitung und Präsentierung eines solchen Ersatzes dürfte die zukünftige Aufgabe der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz darstellen. Dies in Übereinstimmung mit den Bestrebungen der Weltunion der Freidenker. Die Befreiung der Gesellschaft vom theologischen Establishment ist erst dann zu bewerkstelligen, wenn der humanistische Atheist als Ersatz zur Verfügung steht.

Verschiedentlich ist schon auf die Differenz und den Gegensatz zwischen Atheist und Agnostiker hingewiesen worden. Vom philosophischen Standpunkt aus betrachtet steht der Agnostiker im Vordergrund und hat als treibende Kraft dem Atheisten gegenüber den Vortritt. Es handelt sich hier jedoch um eine philosophische Gesprächsangelegenheit, die unter den Oberbegriff 'Atheismus' fällt. Im gesellschaftskritischen Aufklärungsprozess stellt der Begriff Atheismus den schärferen und sinngemäss leichter zu erfassenden Gegensatz zum theologischen dar. Betrachtet man die Religion als ein Produkt des Selbstbewusstseins, so ist es anzunehmen, dass bei einem Ersatz der Religion der Atheismus als neuestes Produkt des Selbstbewusstseins besser geeignet ist als der mehr fragende, kritische Agnostizismus. Die Haltung des Atheismus wird jedoch zusehend agnostischer und führt somit in eine immer humanistischere Grundhaltung hinein. «Der Atheismus ist Ausdruck des Protestes gegen die Aufdringlichkeit der Religion und die falsche Bestimmung der Menschheit. Es kommt der Tag, an dem er überflüssig wird.

Wenn der Mensch einmal die richtige Bestimmung der Menschheit erkannt hat, dann ist sein Leben frei, sein Denken auf den Menschen gerichtet und sein Vertrauen in Natur und Geschichte realisiert (Baur)». Die Abwendung von einer religiösen Grundhaltung hin zu einer humanistischen Lebenshaltung setzt ein vergrössertes Freiheitsbewusstsein des Denkens, gepaart mit verstärktem Verantwortungsgefühl, voraus. Nach den in der

### Einladung zum 37. Kongress der Weltunion der Freidenker

Die WELTUNION DER FREIDENKER lädt ein zu ihrem 37. Weltkongress, der vom 9. bis 11. November 1973 in Paris, 16 rue Cadet, Festsaal des Grand Orient de France, Paris 9e, stattfinden wird.

Dieser Kongress soll eine eindrückliche, weltweite Demonstration des Willens sein, den Menschen von allen Dogmen, Mystizismen und politischen, wirtschaftlichen und sozialen Repressionen zu befreien.

Der Weltkongress ist bereit, alle jene zu empfangen, die die übernatürliche Rettung, heilige Bücher und Offenbarungen ablehnen und denen es ein wirkliches Anliegen ist, dass das Individuum sich in völliger Freiheit entfalten kann.

Überzeugt davon, dass Sie sich an dieser Aktion beteiligen, laden wir Sie zur Teilnahme am Kongress ein.

Wenn Sie unsere Einladung annehmen, senden wir Ihnen gerne das Detailprogramm des Kongresses sowie die notwendigen Unterlagen für die Unterbringung während der Dauer des Kongresses in Paris.

Empfangen Sie seitens der Veranstalter des Weltkongresses der Freidenker die besten Grüsse.

Der Internationale Rat